

# Freizeitbetreuung erlebt Renaissance

Jugendtreff in Colnrade am Mittwochnachmittag wird gut angenommen / Testphase läuft noch bis zu den Osterferien

Von Jürgen Bohlken

**COLNRAD** • Für gewöhnlich tobt am Mittwochnachmittag nicht gerade das pralle Leben im Colnrader Dorfgemeinschaftshaus. Das hat sich gründlich geändert. Der von der Samtgemeinde neu ins Leben gerufene Jugendtreff entfaltet eine beachtliche Magnetwirkung.

Kinder sitzen im Mehrzweckraum an Tischen, hantieren mit Papier und Winlow-Colour-Farben. Nach vorgegebenen Schablonen nehmen Eulen- oder auch österliche Motive Gestalt an.

Mit Engelsgeduld arbeiten Jungen und Mädchen an Bildern, die später als Tisch-Sets dienen sollen. „Sie werden einlaminiert“, erklärt Jugendpflegerin Annelen Voß. Gleich nebenan vergnügen sich Heranwachsende, vorwiegend Jungen, mit Softbällen. Das Angebot schließt die Jugendpflegerin lässt sie gewähren, achtet aber darauf, dass die Toberei nicht ausartet: „Viele Schüler brauchen am Nachmittag einfach Bewegung“, weiß sie.

Von 1983 bis Herbst 2002 hatte Annelen Voß - mit einem Jahr Unterbrechung - schon einmal Jugendliche mit einer wöchentlichen „Freizeitbetreuung“ in Colnrade mobilisiert. Die Resonanz ließ aber mit der Zeit



Schnell hat sich das „wiederbelebte“ Freizeitangebot in der Gemeinde Colnrade herumgesprochen. Am Mittwochnachmittag kamen 21 Kinder. Foto: boh

nach. Das Angebot schließt wieder ein.

Später war es dann Pastor Reiner Redetzki, der einen Draht zu den Jugendlichen aufbaute. Die Einrichtung einer kirchlichen Teestube ging auf seine Initiative zurück. Eine mehr oder weniger feste Clique von Teenagern wusste dieses Forum zu schätzen. Inzwischen gehört die Teestube schon wieder der Vergangenheit an. In Dünsen und Kirchseele etablierten sich dezentrale

Jugendtreffs. Nun hat Colnrade nachgezogen - und die anfängliche Resonanz lässt vermuten, dass die Freizeitbetreuung länger bestehen bleiben wird. Zum ersten Treff kamen zwölf Jungen und Mädchen; am vergangenen Mittwoch waren es bereits 21, darunter auch Kinder aus Holtorf und Beckstedt. Das Klientel ist allerdings jünger als etwa in Dünsen. „Die Eltern sind außerordentlich dankbar für dieses Angebot“, weiß Anne-

len Voß. Das positive Echo verwundert sie nicht. Schon wegen des Colnrader Neubaugebietes sei damit zu rechnen gewesen. Noch bis Ostern währte die „Testphase“. Danach entscheidet sich, ob der Jugendtreff - analog zu Dünsen und Kirchseele - jeweils im Winterhalbjahr als fester wöchentlicher Anlaufpunkt für Jungen und Mädchen aufrechterhalten wird. In diesem Fall würde wahrscheinlich eine Honorarkraft die

Freizeitbetreuung übernehmen. Einen Billardtisch werde man sicherlich nicht anschaffen, sagt Annelen Voß: „Schon weil er viel Platz wegnimmt und das Dorfgemeinschaftshaus bekanntlich auch für andere Zwecke gebraucht wird.“ Einen „Kicker“ (Tischfußballspiel) könnte sich die engagierte Jugendpflegerin schon eher vorstellen. Bei der Programmgestaltung nimmt sie Rücksicht auf die Bedürfnisse ihrer Schützlinge: „Ich

frage sie vorher, was sie machen wollen.“ Momentan haben viele Kinder Spaß daran, ihre kreative Ader auszuleben. Schließlich naht Ostern, und kleine selbst gebastelte Aufmerksamkeiten für die Eltern sollen natürlich rechtzeitig zu den Feiertagen fertig werden.

Die Freizeitbetreuung für Kinder und Jugendliche ab sieben Jahre im Colnrader Dorfgemeinschaftshaus läuft jeweils mittwochs von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr.